

Biotoptypenkartierung auf dem Gelände der früheren Schoko- ladenfabrik Haaf in HD- Ziegelhausen

Auftraggeber:
Planungsbüro PISKE

Verfasser:
Büro für Ökologie und Umweltplanung
Neckarweg 3
69118 Heidelberg

Sachbearbeiter:
Dipl.-Biol. Wilfried Merz
Dipl.-Ing. (FH) Holger Brom

Datum:
Mai 2005

Vorbemerkung

Die Vegetationskartierung fand am 21. und am 28. April 2005 statt.

Vegetation

Der Untersuchungsbereich gliedert sich in folgende Flächentypen (Aufzählung nach abnehmender Flächengröße).

- **Hausgarten:**
Um die ehemalige Fabrikantenvilla im Nordwesten des Untersuchungsgebiets befindet sich ein Garten mit teilweise altem Baumbestand, Ziergehölzen und Rasenflächen. Dominierend sind die durch ihre Größe auffallenden Nadelgehölze. In dem der Kleingemünder Straße zugewandten Gartenteil befinden sich auf einer extensiven Rasenfläche alte Nieder- und Halbstammobstbäume.
Die umgebenden Hecken bestehen in Abschnitten aus exotischen Nadelgehölzen, teilweise auch aus heimischen Gehölzen.
- **Offenland:**
Im zentralen Bereich des Untersuchungsgebiets befindet sich eine zum Untersuchungszeitpunkt durch sehr geringes Vegetationsaufkommen gekennzeichnete Fläche. Der vorhandene Bewuchs besteht vornehmlich aus annuellen und biennen Arten.
- **Vorwald:**
Südöstliche des Hausgartens der Villa Haaf befinden sich von junger Gehölzvegetation bestandene Flächen. In den weitgehend geschlossenen Beständen dominieren *Acer pseudoplatanus*, *Salix caprea* und *Robinia pseudoacacia*.
- **Gras- und Krautflur:**
Gras- und Krautfluren befinden sich im Westen und Süden im Anschluss an das Offenland. Die Vegetationsdecke dieser Bereiche ist weitgehend geschlossen.
- **Brombeerbestand:**
Im Süden des Untersuchungsgebiets befinden sich von der Brombeere dominierte Vegetationsbestände. Im südöstlichen Teil des Untersuchungsgebiets sind hier zunehmend Gartenarten wie z.B. *Buddleja alternifolia* und *Parthenocissus quinquefolia* eingestreut.
- **Ufergalerie:**
Auf den mit Steinsatz befestigten Böschungen des Neckars stockt eine Ufergalerie. Dominant sind *Salix* und *Fraxinus*. Bemerkenswert sind buschförmige Ulmenbestände im Süden des Untersuchungsgebiets.
- **Baumbestand:**
Im Anschluss an die Offenlandbereiche befindet sich ein alter Baumbestand mit relativ großen Exemplaren von *Prunus avium* und *Betula pendula*.

- **Gras- und Krautflur an Verkehrsflächen:**
Die eutrophen Flächen entlang der Kleingemünder Straße sind gekennzeichnet durch nitrophytische Arten.
- **Aufschüttung:**
Es handelt sich hierbei um eine aufgeschüttete, nicht eingeebnete Fläche parallel zur Grundstücksgrenze, die punktuell mit Gräsern und Kräutern bestanden ist.
- **Baumhecke:**
Die Baumhecke befindet sich an der östlichen Grundstücksgrenze zur Kleingemünder Straße. Die Gehölzvegetation ist gekennzeichnet durch jüngeren Aufwuchs von Arten wie *Acer campestre*, *Acer pseudoplatanus*, *Carpinus betulus* und *Prunus avium*.
- **Solidagobestand:**
Innerhalb des Brombeerbestands öffnet sich im Süden des Untersuchungsraums eine von *Solidago canadensis* bestandene Fläche.
- **Ziergehölzhecke:**
Innerhalb des Brombeerbestands zeichnet sich innerhalb des südlichen Nachbargrundstücks eine Ziergehölzhecke aus *Kerria japonica* ab.

